

Görlitzer Anzeiger.

№ 20. Donnerstags, den 16. Mai 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Otto Eduard Dortschy, Oberjäger und Oeconomie-Capit. d'armes in der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Franziska Eleonore geb. Stahr, Tochter, geb. den 23. April, get. den 5. Mai, Louise Franziska. — Joh. Friedrich Petzold, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. Ros. geb. Lange, Sohn, geb. den 26. April, get. den 5. Mai, Johann Friedrich. — Carl Wilh. Heiseler, Tischler in Groß-Biesnitz, und Frn. Caroline Mathilde geb. Halbe, Sohn, geb. den 26. März, get. den 5. Mai, Friedrich Wilhelm August. — Joh. Gottfried Theurich, Tuchscheererges. allh., und Frn. Sophie Caroline geb. Stocklaß, Sohn, geb. den 30. Apr., get. den 5. Mai, Johann Friedrich. — Carl Friedr. Kahlmann, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Frieder. Wilh. geb. Brocke, Sohn, geb. den 24. April, get. den 5. Mai, Carl Gottfried. — Carl August Frenzel, B. und Maurerges. allh., und Frn. Christ. Charl. geb. Kunze, Tochter, geb. und get. den 6. Mai, Christiane Marie, (starb nach der Taufe.) — Hrn. Ernst Adolph Huste, B. und Stadtoffizier, auch Licht- und Seifenfabrikanten und Wachszieher allh., und Frn. Frieder. Amalie geb. Unger, Sohn, geb. den 25. April, get. d. 9. Mai, Hermann Richard. — Hrn. Franz Oswald Becker, B., Kauf- und Handelsmanns allh., und Frn. Marie Alwine geb. Winkler, Sohn, geb. den 22. Apr., get. den 9. Mai, Eugen Alexander. — Mstr. Ernst Wilhelm Rosenberger, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Starke, Sohn, geb. d. 3., get. den 10. Mai, Carl Wilhelm. — Joh. Glieb. Schneider, Maschinenarbeiter allh., und Frn. Marie Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 2., get. den 10. Mai, Johann Friedrich Louis.

Todesfälle.

Görlitz. Marie Rosine verehel. gewes. Wiesenhütter geb. Israel, gest. den 3. Mai, alt 68 J. 10 M. 9 T. — Frau Marie Ros. Friedland geb. Stolle, weil. Mstr. Friedr. Wilh. Ernst Friedlands, B. u. Schneiders allh., Wittwe, gest. den 7. Mai, alt 62 J. 3 M. 15 T. — Frn. Joh. Christ. Tzschaschel geb.

Berger, Mstr. Joh. Imman. Tzschaschels, B. und Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 2. Mai, all 58 J. — Mstr. Wilh. Gustav Weise's, B. und Riemer allh., und Frn. Henriette Aug. geb. Zwanzig, Tochter, Selma Henriette, gest. den 9. Mai, alt 14 T. — Joh. Michael Liebigs, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Stricker, Tochter, Joh. Auguste Marie, gest. den 4. Mai, alt 10 M. 16 T. — Joh. Gottlieb Michaels, Inw. allh., und Frn. Caroline Frieder. geb. Fengler, Sohn, Friedrich Emil, gest. d. 7. Mai, alt 1 J. 10 M. 24 T.

Die Abendglocke.

(Am Vorabende des heiligen Pfingstfestes.)

Welche Töne! — Wie so mächtig schallen
Durch des Abendhimmels stille Hallen,
Sie, wie Jenseit's hoher Sphärenklang! —
Sind es Hymnen, die herüber dringen?
Hör' ich Chöre sel'ger Geister singen?
Ist's der Engel heil'ger Lobgesang?

Sind's die Theuern, die voran uns gingen,
Kunde uns von dort herüber bringen,
Von der Frommen ew'ger Seligkeit?
Oder ist's vielleicht ihr freundlich Rufen,
Bald zu folgen zu des Thrones Stufen,
Wo der Lenker über Welt und Zeit? —

Nein! — die Abendglock' im Heiligthume
Gottes Tempels, ist es, die zum Ruhme
Des Erlösers, mächtig zu uns spricht:
„Morgen wird das hohe Fest beginnen!
Christen! laßt die Freudenzähren rinnen,
Daß euch leuchtet seines Geistes Licht!"

„Feiert froh das Fest der ew'gen Liebe
Und der Hoffnung, mit des Glaubens Triebe;
Schwört der Tugend immer treu zu seyn!
Schwöret freudig an dem Fest=Altare:
Bis zum letzten Hauch, ja bis zur Bahre,
Herz und Leben euerm Gott zu weih'n!"

Klose.

Eingesandt.

Gelöset ist der Gord'sche Knoten,
Und hat im Facit dargeboten,
Daß Alles eine Nulle sey; —
Und, daß wer zu multipliciren
Nicht recht versteht, nur kann verlieren,
Trotz größter Zinsen=Wucherei! —

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. Mai 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	25 =	— =
= = Gerste	1 =	21 =	3 =	1 =	17 =	6 =
= Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche sich im Besitz von Schuld-Documenten befinden, zu denen sie durch die Mauergesell Knotheschen Eheleute gelangt sind, oder die auf den Namen der Knotheschen Eheleute ausgestellt worden, erhalten die Aufforderung, gedachte Documente an uns ungesäumt einzureichen.

Zugleich warnen wir zu Verhütung weiteren Schadens vor Annahme solcher Urkunden, im Wege der Cession, der Verpfändung rc., indem sich bereits grobe Betrügereien durch verfälschte Privat-Obligationen, die früher in den Händen der Knotheschen Eheleute gewesen sind, ermittelt haben.

Görlitz, den 3. Mai 1839. Das Königliche Inquisitoriat.

In hiesiger Gerichtsstube werden früh am 16. Juli 1839 das 1365 thlr. taxirte Bauergut Nr. 19 und das 2075 thlr. geschätzte Bauergut Nr. 23 zu Collm verkauft.

Collm, Rothenburger Kreises, den 23. März 1839.

Das Gerichts-Amt von Hermsdorf.

Die der Anne Elisabeth verehel. Schubert geborene Grimmig gehörige Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hermsdorf bei Görlitz, taxirt auf 944 thlr. 4 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. August c., Nachmittags um 4 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Hermsdorf öffentlich verkauft werden.

Görlitz, am 4. April 1839.

Bekanntmachung.

Um das Publikum bei Zeiten zur nöthigen Vorsorge zu veranlassen, bringen wir andurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der zeitherige Bedarf der Stadt an Brennholz den nachhaltigen Einschlag desselben in der Communalheide bei weitem übersteigt und daß daher die Einrichtung getroffen worden ist, nach welcher

a) in jedem, vom 1. October abzurechnenden Jahre, nie mehr Brennholz auf den Holzhöfen verkauft werden wird, als der für dasselbe bestimmte und geeignete Einschlag beträgt, und

b) so weit dieser Vorrath auslangt, vom 1. Juni d. J. ab, von dem Inhaber eines Holzbuches, in dem Zeitraum vom 1. October bis letzten März monatlich höchstens Eine Klafter, in der übrigen Jahreszeit aber, höchstens alle 2 Monate Eine Klafter von den Holzhöfen abgelangt werden darf.

Zugleich weisen wir ausdrücklich auf die in den Holzbüchern enthaltene Bestimmung hin, laut welcher die Benutzung des gelösten Holzes lediglich und allein auf den eigenen häuslichen Wirthschaftsbedarf beschränkt ist, und nicht nur die Ablassung und der Verkauf an Einwohner der Stadt oder Auswärtige, sondern auch überhaupt jede anderweitige Verwendung desselben die in den Holzbüchern ausgesprochene Conventionalstrafe nach sich zieht, und sichern hiermit

Demjenigen, welcher einen Unterschleif mit dem gelösten Holze solchergestalt zur Anzeige bringt, daß der Contravenient zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Prämie von drei Thalern zu.

Görlitz, den 7. Mai 1839. Der Magistrat.

Daß die Verkaufspreise der Vorräthe auf der Penziger Ziegelei pro Tausend Mauerziegeln auf 6 thlr. und pro Tausend Dachziegeln auf 7 thlr. herabgesetzt worden sind, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. Mai 1839. Der Magistrat.

Daß der Verkauf des Stockholzes auf Brand=Revier eingestellt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. Mai 1839. Der Magistrat.

Wer in den Umgebungen des Frauenthores ein zum Schulzimmer geeignetes Local miethweise abzulassen geneigt ist, wird um gefällige Mittheilung hiermit ersucht.

Görlitz, den 8. Mai 1839. Der Magistrat.

Die im Bauzwinger am Reichenbacher Thore aufgesammelten Zimmerspäne, altes Bauholz, Thüren, Fenster, eine alte Dachrinne sollen am 18. Mai c. Nachmittags 2 Uhr, gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle, versteigert werden, weßhalb solches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 14. Mai 1839. Der Magistrat.

Die diesjährige Benutzung der Gräserei auf den, den öffentlichen Anlagen gewidmeten Plätzen vor der Pforte, an den Obermühlbergen u. s. w., soll in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden, und wird Termin dazu

auf den 25. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt. Der Anfang soll auf dem Platze bei den Scheunen, zunächst der alten Sandgrube, gemacht, und können die näheren Bedingungen, sowie das Verzeichniß der auszubietenden Objecte auf der Rathhaus=Kanzlei, während der gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Nachgebote bleiben unberücksichtiget.

Görlitz, den 14. Mai 1839. Der Magistrat.

Ein von Anna Sophia von Raden für bedürftige oberlausitzsche Wittwen und Waisen — darunter adelichen Geschlechts — errichtetes Stipendium von etwa 10 thlr. jährlich ist jetzt erledigt, was wir mit der Aufforderung hierdurch bekannt machen, daß die Gesuche um Verleihung desselben noch vor Ablauf des Monats September d. J. bei uns schriftlich einzureichen sind und dabei der Wittwen= oder Waisenstand und die Bedürftigkeit der Bewerberin glaubhaft nachzuweisen ist.

Görlitz, den 4. Mai 1839. Die Landstände der Königl. Preuß. Oberlausitz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Bei der zum Ankauf geeignetsten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei Ankäufen von Ritter= und Landgütern, Garten= und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Auswahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags=Nachweisungen ertheilend

Das Central=Agentur=Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Aus freier Hand steht in Kuhna unter Nr. 29 ein ganz neues massives Haus, 2 Stock hoch, mit 3 Stuben, 3 Kammern, Keller und Stallung, nebst 3 Berl. Scheffel Land, zu verkaufen.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende Informations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfandbriefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Darlehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewiesen werden.

Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Ein massives Haus, bestehend in 6 Stuben, 2 Gewölben, 1 Keller, 2 Böden und übrigem Gelaß, worauf nach Befinden die Hälfte des Kaufgeldes stehen bleiben kann, ist zu verkaufen; Näheres in der Expedition des Anzeigers.

Auf der Salomonsgasse Nr. 862 ist ein Haus mit drei Stuben und Kammern und einem Gärtchen mit Obstbäumen zu verkaufen; Näheres ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Meinen Garten Nr. 9 in Klingewalde, welcher 4 Scheffel säbares Land enthält, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

J. G. Hütter, Inwohner in Klingewalde.

Bekanntmachung.

Die Oeconomie des der Societät zu Görlitz gehörigen Gartengrundstücks Nr. 1080, mit dessen Benutzung zugleich die Ausübung des öffentlichen Kaffee- und Bierschankes verbunden ist, soll von Michael 1839 bis dahin 1842 anderweit verpachtet werden und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 5. Juni d. J. Nachmittags nm 4 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich bei den Herren Senator Geißler und Kaufmann Samuel Schmidt eingesehen, auch Abschriften davon gegen Erlegung der Schreibgebühreu ertheilt werden.

Görlitz, am 5. Mai 1839. Die Vorsteher der Societät.

Eine möblirte Stube ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition des Anz. zu erfahren.

Ein Logis mit 2 Stuben und Stubenkammer, lichter Küche, nebst übrigem Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben (wovon eine tapezirt ist), 2 Stubenkammern, wohleingerichteter Küche, Keller und gemeinschaftl. Waschhause nebst Rolle, ist, da sich der bisherige Miether angekauft hat, zu Michaeli c. in Nr. 400 zu vermiethen, bei Neu.

In Nr. 163 in der Langengasse ist ein Logis von Stube und Stubenkammer, Küche, Altan und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In der Langengasse Nr. 150 sind 2 einzelne Stuben mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 91 in der Steingasse ist eine Stube hinten heraus zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Eine große Stube mit 4 Fenstern hintenheraus, welche sich sehr gut zu einer Expedition eignen würde, ist am Untermarkt Nr. 261 von Johanni an zu vermiethen. Auch ist daselbst ein noch im guten Stande erhaltener Ofen und eine mit starkem Eisenblech beschlagene Thüre billig zu verkaufen.

In Nr. 864 auf der Salomonsgasse ist eine Stube eine Treppe hoch als Sommerlogis, ingleichen im Garten ein Sommerhaus zum Verschließen zu vermiethen, auch liegen daselbst sechs Stück lindene Stämme und drei Stück Stöcke, zu Hacklötzern zu gebrauchen, zum Verkauf; das Weitere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Auf dem Töpferberge in Nr. 752 b ist eine Stube zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Ganz neu gefangne Stettiner Aale sind wieder angekommen, auch fortwährend Karpfen zu haben in Steffelbauers Hause am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Von Johanni c. ab ist bei mir der zweite Stock, bestehend in 3 freundlichen Stuben, Alkove, Küche, Bodengelaß, zu vermiethen. Näheres bei Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

Eine Stube für einen einzelnen Herrn ist in der Klostergasse in Nr. 37 zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Ein Verkaufsgewölbe ist am Untermarkte Nr. 265 von jetzt ab oder Johanni zu vermiethen.

Schaafvieh = Verkauf.

Auf dem Dominium Gruna stehen nach der Schur 60 Stück Zucht=Mutterschaafe wegen Verminderung der Schäferei zum Verkauf. Kauflustige können das verkäufliche Vieh von jetzt ab in Augenschein nehmen.

Dominium Gruna, den 27. April 1839.

Auf dem ehemals Freundschen Bauergute zu Ober=Langenau und dessen Nähe sind 6 bis 700 Klaftern ¾ langes Scheitholz, sowie auch Stockholz und Reisig, auch Bauholz, alles von vorzüglicher Güte, desgl. mehrere Acker=Parzellen zum Anbau zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gasthofe zu Hochkirch.

Franzobst=Bäume aller Größen, auf Kernstämme veredelt, sind in meinem sub Nr. 817 belegenen Garten zu haben. C. Pape.

In Königshain ist der Hohenstein zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Besitzer Gottlob Schneider.

In Nr. 194 in der Langengasse ist ein Kinderwagen billig zu verkaufen.

Ein vollständiges Tuchscheer=Handwerkszeug, vorzüglich bestehend in vier Maschinenscheertischen, einem Cylinder, einer Bürstmaschine, einer Presse, einer Decatirmaschine, Karden und andern dazu gehörigen Gegenständen, alles in gutem Stande, ist, wo möglich zusammen, billig zu verkaufen beim Tuchscheerermeister Lange in Nr. 619.

Ich Unterzeichneter erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß wieder alle Nummern Goldleisten in bester Qualität vorräthig sind. Das Einrahmen der Bilder und Spiegel in Goldleisten wird prompt und billigst von mir selbst gefertigt. Noch empfehle ich zur gütigen Beachtung vergoldete Gardinenstangen und dergl. Ringe zu billigen Preisen. August Seiler,
Glasermeister und Glashändler.

Ein gut gehaltener, 12 bis 16 Kannen Wasser fassender kupferner Waschkessel wird in Nr. 15 in der Brüdergasse zu kaufen gesucht; auch sind daselbst einige Centner ungeschornes Leimleder, (welches auch als Düngungsmittel sehr nützlich ist) billig zu verkaufen.

Frischen neuen fließenden Caviar und geräucherten Rheinlachs hat wieder erhalten
Joh. Springers Wittwe.

Mein wohlassortirtes Lager von Cigarren, Varinas=Canaster und Portorico, sowie mehrere Sorten geschnittenen Taback empfehle ich hiermit zur gefälligen Beachtung.

Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Friedrich August Heinrich in Görlitz,
im Hause des Herrn Schornsteinfegermstr. Siegert am Reichenbacher Thore,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Iserlohner, Solinger, Nürnberger und andern kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, als: Wandhaken, Schraubknöpfe und Ringe, Knopfnagel, Bildernagel, Zirkel, Tisch=, Feder=, Taschen=, Rasier= und Tranchir=Messer, Scheeren, Lichtputzen, Compositions=Löffel, Leuchter, Einsatzgewichte, Mörser, Schnallen und dergl., so wie Feilen aller Art, Holzschrauben, Hobel und Stemmeisen und verschiedene Sorten Werkzeuge für Holzarbeiter.

Alle Sorten Stuben= und Vorlegeschlösser, Bänder, Schubriegel und viele zum Bauwesen erforderlichen Gegenstände. Alle Sorten Sägen, verschiedene Sorten Bohre, Weinhähne, Plattglocken, Schuhmacher=Erter, Stiefeleisen, Stahlzwecken, Stifte und Schrauben, Pack=, Riemer= und Schuhmachernadeln, nebst vielen andern Artikeln.

Ein guter Violon mit Schrauben und Bezug, und eine gute italienische Violine, sind aus freier Hand zu verkaufen beim Musikus Zimmermann auf dem Fischmarkt Nr. 59.

Zwei feine meerschaumene Pfeifenköpfe mit silbernen Beschlägen sind sofort zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre seinen Glas=Waaren=Handel bekannt zu machen und empfiehlt sich allen Bauherren, sowie den Tischlern in der Umgegend von Görlitz mit allen Sorten Tafelglas und bittet um gütige Abnahme, mit der Versicherung reeller Bedienung und ganz billigen Preisen.

Altmann, Tischler und Glaswaarenhändler,
in Ober=Ludwigsdorf.

Die Hagelschäden=Versicherungs=Bank für Deutschland, versichert gegen Hagelschäden, zu den bekannten Prämien. **Abzug auf angeblich geringeren Stand der Feldfrüchte findet unter keiner Bedingung statt.** Die Gesellschaft versicherte im vorigen Jahre 10,953,223 thlr, vergütete 980,672 und besitzt einen Fond von 41,313 thr., welcher auch den neu hinzutretenden Mitgliedern zu statten kommt, insoweit sie dadurch von Nachschüssen befreit bleiben.

Der Unterzeichnete wird am 23. und 30. Mai in Görlitz in der Krone zu treffen seyn. Durch ihn abgeschlossene Versicherungen sind sogleich gültig. Die neuesten Statuten à 2½ sgr. und Saatregister à 1 sgr. sind in den Buchhandlungen zu Görlitz zu haben.

Ohle, General=Agent.

Zur Theilnahme an einem Privat=Elementar=Unterrichte für 2 Knaben von 5 — 6 Jahren wird noch ein dritter gleichen Alters gesucht. Näheres ertheilt die Exped. des Anz.

Bei F. A. Reichel in Bautzen sind erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Görlitz in der Heynschen Buchhandlung:

Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz
von Heinrich Gottlob Gräve,
Senator und Advokat in Kamenz, auch Mitglied der Oberlausitzischen Gelehrten=Gesellschaft zu Görlitz.
Erstes Heft. Preis 10 Silbergroschen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 20. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 16. Mai 1839.

Eine Ausgeberin, die sowohl in der häuslichen als auch Milch-Wirthschaft die erforderlichen Kenntnisse besitzt, wird auf ein Gut bei Herrnhut gesucht. Nähere Auskunft ist in der Exped. des Anz. zu erhalten.

Künftigen Montag als den 2. Feiertag geht eine Gelegenheit nach Kottbus bei dem
Lohnkutscher Stock.

Donnerstags, den 16. und Mittwochs, den 22. Mai geht eine Gelegenheit nach Dresden; Näheres beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse.

Den 1sten Pfingstfeiertag wird von Nachmittags 4 Uhr an großes Instrumental-Concert gehalten. Den 1sten und 2ten Schießtag wird der Societätssaal nach geendigtem Zapfenstreich, mit voller Beleuchtung in Bereitschaft geöffnet seyn, wozu ich ein geehrtes Publikum freundlichst recht zahlreich einlade.
Klare.

Zum bevorstehenden Feste erlaube mir die höfliche Anzeige und lade ein hochgeschätztes Publikum ganz ergebenst dazu ein: Sonntag den 19. den ersten Feiertag Abend von 7 bis 10 Uhr großes Instrumental-Concert, Entrée à Person 1 sgr. Montag und Dienstag Tanzmusik mit gut besetztem Orchester. Mittwoch den 1. Schießtag Tanzmusik mit Begleitung von Paucken und Trompeten.
Der Wirth der Augustinschen Tabagie.

Sonntag, den 19. Mai, als den ersten Pfingst-Feiertag, wird der Stadtmusikus Herr Apetz ein großes vollstimmiges Conzert im Wilhelmsbade aufführen. Montag und folgende Tage bis Freitag findet Tanzmusik daselbst statt. Den Freunden des Kegelspiels mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß die Kegelbahn im Wilhelmsbade in bestwöglichsten Zustand versetzt und auf den Sonnabend als den 18. d. das erste Mal geschoben wird, wozu ergebenst um zahlreichen Besuch bittet
Carl Kästner.

Ergebenste Einladung. Montag den 20. Mai, als am zweiten Pfingstfeiertage, und Dienstags darauf, vollstimmige Tanzmusik, mit guten Kuchen, Speisen und Getränken, wird bestens aufgewartet werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Günzel,
im Gasthause zum Kronprinz.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum künftigen Sonnabend mit einer Auswahl neubackner Kuchen bestens. Den 2ten Feiertag ist vollstimmige Tanzmusik. Zum Königsschießen, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, ist eine Auswahl von Speisen, als: wild eingelegter Salz-, Sauer- und Pökelbraten, Donnerstags um 6 Uhr Potage zu haben. Die Musik wird vom Stadtmusikus Hrn. Apetz gegeben; Entrée à Person 1 sgr., wofür jedoch nichts verabreicht wird. Jedes Glas Weiß- und Braunbier kostet 1 sgr. Um gütige Theilnahme bittet
Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Montag, als den 2ten Feiertag, und Dienstag darauf wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden. Für Speisen und Getränke, auch Waldschlößchen-Bier, wird aufs beste gesorgt seyn, wozu ergebenst einladet
Petermann in Moys.

Den 2ten Pfingstfeiertag werde ich Tanzmusik halten, wozu ich ganz ergebenst einlade, und für gute und prompte Bewirthung besorgt seyn werde.

Cosma, den 13. Mai 1839. Clemens Krause.

Ein Cosmoramisches Kabinet

wird vom 19ten Mai ab und während des Pfingstschießens bei dem Schießhause dem verehrten Publikum geöffnet seyn.

Den 2ten Pfingstfeiertag und Tags darauf wird bei mir Tanzmusik gehalten werden, wozu ich meine geehrten Gönner und Bekannte unter dem Versprechen der freundlichsten Bewirthung hiermit ergebenst einlade. Kummer in Hennersdorf.

Sollte Jemand, im Besitz des Bunzlauer Sonntagsblattes Jahrgang 1837, nicht abgeneigt seyn, dasselbe zu verkaufen oder vielleicht doch zur Einsicht auf einige Tage auszuleihen, so wird gebeten dasselbe gefälligst in der Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thor abzugeben.

Th. Schuster.

Zwei Thaler Belohnung!

erhält von mir Unterzeichnetem Derjenige ausgezahlt, der mir den ruchlosen Menschen (jedoch so, daß er zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann,) anzeigt, der mir schon seit längerer Zeit Baumpfähle und sogar Birken aus dem Busche entwendet, vorzüglich aber in der Nacht vom letzten Donnerstage bis zum Freitage mehrere junge Linden in meiner Allee abgesägt hat.

Ich habe durch Anpflanzung letzterer einem hohen Befehle Folge geleistet, allein es werden solche in vielfacher Art wohlthätige Anstalten nicht nur verachtet, sondern denselben schändlich und offenbar Hohn gesprochen!

Girbigsdorf, den 12. Mai 1839. Rubel.

Es werden vier bis sechs Arbeiter zum Stöckeausroden gesucht, à Klafter 10 ggr.; dieselben haben sich auf der Jänkendorfer Schäferei bei dem Stellmacher Hilbig zu melden.

Ein schwarzseidner Regenschirm mit Stahlbügeln ist im Garten der hiesigen Ressource stehen geblieben; derjenige, der solchen an sich genommen, wird ersucht, denselben an den Apotheker Mitscher hierselbst abzugeben.

Es hat sich ein Hund zu mir gefunden, der sich dazu legitimirt, kann sich melden und ihn gegen die Futter- und Insertionskosten zurückerhalten bei Joh. Gottlob Buchwald in Rauschwalde.

In der Zaff'schen Conditorei ist ein braun seidner gedruckter Sonnenschirm liegen geblieben, der gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückgenommen werden kann.

Zaff, Conditor.

Es ist von Meyers Universum 6. Bd. das 1ste Heft gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann beim Buchbinder Heinemann.

Es ist am vergangenen Donnerstage, den 9. d. M., ein schwarzes Sammtbeutelchen mit Schloß, worinnen einige Thaler Geld befindlich waren, auf dem hiesigen Heringsmarkte, ohnweit des Walterschen Brauhofs, bei einer Gärtnerstelle verloren gegangen. Da durch diesen Verlust der Verlierer sich in großer Verlegenheit befindet, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, den gefundenen Beutel mit Inhalt gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Es hat sich ein Jagdhund, Vorstehhund, mit braunem Behänge und Blässe in Nr. 972 b auf der Galgengasse eingefunden, woselbst ihn der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Auslagen in Empfang nehmen kann.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)